

## Beiträge zur Moosflora Badens.

Von Prof. H. SCHMIDT, Freiburg i. Br.

(Schluß.)

- Br. alpinum* (HUDS.). Edelfrauengrab bei Ottenhöfen, unweit Achern; Allerheiligen—Oppenau; hinter dem Gerolsauer Wasserfall bei Baden-Baden (K.); Hofsgrund am Schauinsland (S.).
- Br. Mühlenbeckii* BR. eur. var. *Schmidtii* PODP. in lit. „Planta sordide viridis, foliis omnibus ovatis (2×1 mm), superioribus concavis, margine conspicue limbatis, apicem versus serrulatis“ (PODP.). Auf einem Bachfelsen im Münsertal am Belchen 1921 sparsam, st. (S. det. PODP.); 1926 war der Felsen völlig glattgewaschen! Alpine Art, für Deutschland bisher nur aus dem Riesengebirge bekannt.
- Br. gemmiparum* DE NOT. var. *rhenanum* JANZEN. Zwischen Steinen der Ufermauerung bei Istein, Burkheim und besonders bei Breisach, st. (S. 1925, det. PODP.). Vielleicht schon von W. BAUR beobachtet, da er eine Pflanze unter diesem Namen in das von ihm zusammengestellte Lehrherbarium des Freiburger Botanischen Instituts aufgenommen hat — das dort liegende Exemplar ist allerdings nur eine Form von *Br. argenteum*.
- Br. Mildeanum* JUR. Schauinsland: auf einem Felsblock unterhalb Hofsgrund (S.).
- Br. erythrocarpum* SCHWGR. Freiburg: Kiesgrube bei den Schießständen, fr. Lehener Ziegelei, fr. (S.); Karlsruhe: Ostseite des Bodensees bei Neureuth (K.).
- Br. murale* WILS. Bisher nur st.: Sandstraße in Freiburg-Herdern sparsam; Straßenmauer am Lehener Bergli; Umkirch; Breisach (S.).
- Br. bicolor* DICKS. (*atropurpureum* aut. nec. WAHLBG.). Freiburg: Lehener Ziegelei, fr. (S.).  
f. *gemicladum* LIMPR. Sehr zierliche Form mit zahlreichen Brutknospen, bisweilen in jedem Blattwinkel. Zwischen Steinen des Rheinufer bei Breisach, st. (S. det. PODP.). Steinbruch nahe dem Tuniberggipfel, fr. (S.).
- Br. Funckii* SCHWGR. Bahnunterführung zwischen Hattingen und Talmühle i. d. Baar, st. (S.).
- Br. Kunzei* HORNSCH. Rheinufer bei Istein und Burkheim, st. (S. 1925). Neu für Baden.
- Br. argenteum* L. var. *majus* BR. eur. Freiburg: Roßberggipfel, st. (S.).
- Br. pallens* SWARTZ. Am Kaiserberg, Löbshügel nördlich vom Michelsberg bei Untergrombach, unweit Bruchsal (K.).
- Mnium serratum* SCHRAD. Gauchachtal (Herb. BAUR.).
- Mn. spinosum* VOIT. Nur in einem einzigen kleineren Rasen auf dem Kybfels bei Freiburg bei 800 Meter (S. 1925). Neu für Baden.

- Mn. Seligeri* JUR. Schauinsland: an einem Wasserfall zwischen Steinwasen und Notschrei (S.). Waghäusler Moor, Wiesenmoor des Federbaches bei Daxlanden, Moorwiesen westlich von Graben, bei Eggenstein usw. (K.).  
Sterile Vorkommnisse von *Mnium medium* BR. eur. in einer Quelle bei den untersten Häusern von Hofgrund (am Schauinsland) und *Mn. subglobosum* BR. eur. an einer Sumpfquelle zwischen Feldberg und Baldenwegerbuck sind beide noch zweifelhaft.
- Meesea triquetra* (L.). Konstanz (Herb. BAUR).
- Philonotis seriata* (MITT.). Im Feldberggebiet überall die häufigste Art der Gattung (S. 1904), dürfte auch im nördlichen Schwarzwald nicht fehlen, da die Pflanze auch in der Rhoen gemein ist (nur früher überall übersehen!).
- Ph. calcarea* BR. eur. Nordufer des Mindelsees (K.); Moorwiesen westlich von Graben (K.).
- Ph. fontana* (L.). Am Schauinsland vielfach in Straßengraben eine Form, welche nach brieflicher Mitteilung von LOESKE als Zwischenglied zwischen typischer *fontana* und der (als Endglied der Reihe zu betrachtenden) *alpicola* JUR. = *tomentella* MOL. anzusehen ist. Hüllblätter der ♂ Blüte spitz, Laubblätter langspitzig (S.). var. *capillaris* LINDBG. Hinterzartener Moor. (S.).
- Ph. caespitosa* WILS. Taubenried bei Pfullendorf (K.); Bruderhaustobel vor dem Roßkopf bei Freiburg (S.).
- Catharinaea Haußknechtii* (JUR. et MILDE). Gütenbach (Herb. BAUR). Alpine Art, zunächst im Allgäu, neu für Baden.
- C. angustata* BRID. Freiburg: an einem Waldwege von der Ladstatt nach dem Meisenberg zu (S.). WARNST. gibt (in den K. d. M. Br.) als Höhe der Rippenlamellen „etwa 6 Zellreihen“ an; sie trägt bei unseren Pflanzen (und auch bei mehreren Exemplaren anderer Standorte) 7—8—12 Zellreihen.
- Polytrichum alpinum* L. Höllsteig (H.); Steinwasen—Notschrei (S.).
- P. perigoniale* MICH. Schonach (Herb. BAUR).
- Diphyscium sessile* LINDB. Am Baldenwegerbuck noch bei 1400 Meter (S.).
- Buxbaumia aphylla* L. Karlsruhe: lutherisches Wäldchen; Staufenberg bei Durbach (K.); hinter Ettlingen (LN.); Friedrichsfeld (LN.).
- B. indusiata* BRID. Mannheim (Herb. VAIH.). Unweit der Grünhütte nahe der badischen Grenze zwischen Sommerberg und Kaltenbronn (K.); zwischen Wildbad und Kaltenbronn (K.).
- Neckera pumila* HEWD. var. *Philippeana* (BR. eur.). Freiburg: an einem Baume im alten Friedhof; Buchenstämme im Diesendobel, am Bromberggipfel und am Kybfels. Auch die typische Pflanze fand ich der HERZOGSchen Angabe entgegen fast immer an Buchen (S.).
- N. Besseri* (LOB.). Glaserberg bei Bödigheim! (Herb. VAIH. unter *Anomodon apiculatus* — det. S.). Neu für Baden.
- Fontinalis hypnoides* R. HARTM. Rothaus im südlichen Schwarzwald (Herb. BAUR).

- F. gracilis* LINDB. In der Gauchach (Herb. BAUR).
- F. fasciculata* LINDB.? In einem alten Rheinarme „Zollgrundloch“ bei Weisweil, nördlich vom Kaiserstuhl (S. 1921). Von dieser bisher nur aus Algier bekannten Pflanze konnte ich weder ein Vergleichsexemplar noch eine Diagnose erhalten. Nach WARNSTORF (Bryol. Zeitschr. 1916, S. 40) sind die Blätter rundrückig, was hier zutrifft, und die Büschelästigkeit ist bei unserer Pflanze so ausgeprägt, daß ein passenderer Name für sie nicht gedacht werden kann. Ein Transport durch Wasservogel von Algier aus ist wohl möglich! MOENKEMEYER meint unter Vorbehalt, die Pflanze zu *F. Camusi* CARD. (untere Loiregegend) stellen zu können.
- Hookeria lucens* (L.). Bärenthal hinter der Löffelschmiede bei 860 Meter (H.); zwischen Maisach bei Oppenau und Bad Peterstal, fr. (K.); Moosaltal (LN.); Seebachtal hinter Robern im badischen Odenwald (STOLL); bei Wertheim (K. und STOLL 1880); jetzt wohl verschwunden (K.).
- Leskea tectorum* A. BR. Breisach (S.); rund um den Kaiserstuhl (MARDORF); Donaueschingen und Mühlberg (Herb. BAUR).
- L. polycarpa* EHRH. Heiligenberg an Pappeln; Breisach an Weiden (S.); Hügelsheim a. Rh. an Pappeln (K.); auf älteren Schlammböden am Bodensee bei Neureuth (K.).
- Anomodon longifolius* SCHLEICH. Freiburg: Fuchsköpfe an Buche, Hunnenbuck im Mooswald an Eiche, beidemale st. (S.).
- An. apiculatus* BR. eur. Beuron (Herb. VAH. unter *Timmia bavarica*, det. S.). Kybfels bei Freiburg (S.); Kaiserstuhl, mit Fruchtresten (KORSTIK, det. S.); Glaserberg bei Bödighheim i. Neckargebiet (Herb. VAH., irrtümlich als *Trichostomum Warnstorfi!*).
- Heterocladium heteropterum* var. *flaccidum* BR. eur. Freiburg: Bruderhaustobel, Roßkopf, Kybfels (S.).
- Thuidium Philiberti* (PHIL.). Aufen bei Donaueschingen (Herb. BAUR); Hattingen i. d. Baar (S.).
- Isoetium myosuroides* (DILL.) var. *rivulare* HOLT. Auf überspülten Granitblöcken des Geroldsauer Tales bei Baden und in der Raumünzach unterhalb Erbersbronn (LN.), vgl. Heft 5, 1921, p. 129 dieser Mitteilungen.
- Eine weitere bemerkenswerte Form bei Freiburg an der Schauinslandstraße, ca. 880 Meter; Wuchs von *Eurhynchium praecox strigosum*, Blätter plötzlich in eine lange geschlängelte Spitze zusammengezogen. An einem senkrechten Felsen einen ausgedehnten Überzug bildend (S.).
- Cylindrothecium Schleicheri* BR. eur. Hohenhöwen (Herb. BAUR).
- Brachythecium laetum* SCHIMP. Am Feldberg (KORSTIK, S.).
- Br. Mildeanum* SCHIMP. Freiburg: Sumpfwiese vor Opfingen, blühend (S.); Karlsruhe: Sumpfwiesen südwestlich von Eggenstein (K.).
- Br. campestre* BR. eur. Goldner Raben (Herb. BAUR).
- Br. Starkei* BR. eur. Turner gegen Wildgutach (H.).
- Br. curtum* LINDB. Freiburg: an einem kleinen Wiesengraben vor Betzenhausen, st. (S.).

- Br. populeum* (HEDW.) var. *subfalcatum* BR. eur. Seewand am Feldsee (S.).  
var. *angustifolium* KINDB. Freiburg: alter Steinbruch am Fuchsköpfe, fr. (S.).
- Br. plumosum* Sw. f. *dioeca*. Freiburg: auf trockenem Waldboden und auf Waldwegen an zwei Stellen vor dem Roßkopf und am Wege zur Zähringerburg (S., det. LOESKE, der brieflich die Ansicht ausspricht, daß die Änderung des Blütenstandes durch den ungewöhnlich trockenen Standort veranlaßt sein könne). Vielleicht auch so in dem folgenden analogen Falle:
- Br. Rutabulum* (L.) var. *robustum* BR. eur. f. *dioeca*. An schattigen Gneisfelsen bei Freiburg: Kybfels fr., Hebsack st., Lorettoberg fr. (S. det. L.).
- Br. reflexum* (STARKE). Freiburg: Fuchsköpfe (S.).
- Scleropodium illecebrum* (SCHWAEGR.). Freiburg: auf einem Waldwege vor dem Roßkopf (S.).
- Hyocomium flagellare* DICKS. Schlucht hinter der Löffelschmiede im Bärenthal (H.). Neu für den südlichen Schwarzwald.
- Eurhynchium strigosum* HOFFM. Freiburg: an einem Baumstumpf im Mooswald bei Lehen, fr. (S.).
- E. germanicum* GREBE. Freiburg: am Kybfelsen, st. (S. 1925). Neu für Baden; sonst Westfalen, Hessen, Rhön, Vogesen. Könnte nach LOESKE auch eine steril von *germanicum* nicht unterscheidbare Kümmerform von *E. Tommasinii* sein.
- E. velutinoides* BRUCH. Freiburg: Hohlweg beim Forsthaus Bohrer, fr. (S.).
- E. crassinervium* (TAYL.). Freiburg: Schneeberg; am Langen Wege zum Kohlerhau; Kybfels sehr viel, auch in zarten, an *velutinoides* erinnernden Formen; Fuchsköpfe; Zähringerburg; Totenkopf im Kaiserstuhl. Überall st., fr. nur am Schloßberg nahe dem Dattler (S.).
- E. Tommasinii* (SENDT.). Hohenhöwen (Herb. BAUR.); Freiburg: Schloßberg; am Kybfels und seinen Vorbergen mehrfach (S.).
- E. praelongum* (L.) var. *tenue* FR. Freiburg: alter Steinbruch am Fuchsköpfe, st. (S.).
- E. Schleicheri* HEDW. fil. Auf steinigem Boden in Wäldern und Gebüsch. Freiburg: Hohlweg beim Forsthaus Bohrer; Pochgasse in Zähringen; Zähringerburg. Meist fr. (S.).
- E. pumilum* (WILS.). Freiburg: Schönberg (H.). Neu für Südbaden.
- Rhynchostegium confertum* (DICKS.). Häufig um Freiburg; Umkirch (S.), stets fr.
- Rh. rotundifolium* (SCOP.). Freiburg: Felsen an der Zähringerburg und am Kybfelsen, fr. (S.).
- Rh. depressum* (BRUCH) (*Plagiothecium depr.* DIXON). Freiburg: an beiden Standorten mit voriger Art, st. (S.).
- Rhapidostegium demissum* WILS. Diese bisher für Baden nur von A. BRAUN „im Schwarzwald“ angegebene Art fand ich in einem einzigen abgebrochenen Stengel unter Moosen von der Zähringerburg (t. HERZOG); weiteres Suchen war bisher vergeblich.

- Thamnium*. In dem alten Steinbruch auf der Nordseite des Fuchsköpfls bei Freiburg fand ich zwei abgebrochene Stengel (wahrscheinlich aus unzugänglicher Höhe stammend) einer Pflanze, die ich vorläufig als Varietät von *Th. alopecurum* L. bezeichnen möchte. Sie stimmt in der Blattgestalt und den langgestreckten Blattzellen zwar mit *Th. angustifolium* HOLT. überein, hat aber nicht die breite Rippe dieser Art, ist auch nicht mit *Th. cossyrense* BOTT. oder *Th. mediterraneum* BOTT. zu identifizieren. (Die auch sonst beobachtete Variabilität der Blattzellen von *Th. alopecurum* läßt es allerdings als möglich erscheinen, daß auch die drei genannten, meist nur von einem Standort bekannten Pflanzen nur Formen von *alopecurum* sind.)
- Plagiothecium latebricola* WILS. Freiburg: auf einem Erlenstumpf an einer sumpfigen Stelle neben dem Hunnenbuck im Mooswald, st. (S.).
- Pl. denticulatum* L. var. *recurvum* WARNST. (*Pl. curvijolium* SCHLIEPH.). Zwischen dem Sommerberg bei Wildbad und der Grünhütte i. Württ. (K.).
- Pl. Ruthei* LIMPR. Ravensaschlucht (K.); am Wilden Hornsee bei Kaltenbronn (K.).
- Pl. elegans* (HOOK.) var. *Schimperi* (JUR. et. MILDE). Freiburg: bei Zähringen nach der Ladstatt hin und bei der Rottecksruhe (S.).
- Amblystegium serpens* (L.) var. *rigescens* (LIMPR.). Freiburg: Lorettoberg, st. (S.) var. *tenue* (SCHRAD.); Freiburg: Lorettoberg, Hunnenbuck im Mooswald, fr. (S.).
- A. varium* (HEDW.), Freiburg: Diesendobel am Schauinsland, fr.; am Bache des Bruderhaustobels bei der Wintererstraße, st., Zähringerburg, st. (S.). Links an der Straße Bretten—Knittlingen (K.).
- A. filicinum* (L.) var. *gracilescens* SCHIMP. Freiburg: alter Steinbruch auf der Nordseite des Eichköpfls, st.; var. *prolixum* DE NOT. Taubenried bei Pfullendorf (K. det. D.).
- A. jallax* (BRID.). Buchquelle hinter Homburg a. M. (K.).
- A. irriguum* WILS. Ziemlich verbreitet. (S.).
- A. Juratzkanum* SCHIMP. Haselerhöhle bei Efringen (RUDY, det. S.). Freiburg: Ecke des Mooswaldes bei Lehen (S.). Beidemale st. (S.); Ufer eines alten Rheinarmes bei Burkheim, sehr zart (S. det. L.); Kiesbett eines trockenen Rheinarmes bei Weisweil, nördlich vom Kaiserstuhl (S. det. L.).
- H. stellatum* SCHREB. f. *gracilis* BOUL. Breisach: Faule Waag, st. (S.).
- H. chrysophyllum* BRID. Ausnahmsweise an einem Baumstumpf bei Opfingen am Tuniberg, st. (S.).
- H. polygamum* BR. eur. Hinterzartener Moor sparsam, st. (S.). var. *jallaciosum* JUR. Plattenmoor (Herb. BAUR!).
- H. vernicosum* LINDB. Mehrfach bei Hinterzarten; bei der Zastler Viehhütte, st. (S.); Waghäusler Moor; Moorwiese westlich von Graben (K.).
- H. intermedium* LINDB. Nordufer des Mindelsees (K. det. D.); an einer sumpfigen Waldstelle zwischen Riegel und Weisweil (S.).

- H. Cossoni* SCHIMP. Taubenried bei Pfullendorf (K. det. D.); Unzhurster Moor (K. det. D.).
- H. revolvens* SW. Im Feldberggebiet überall in Sümpfen und an sumpfigen Quellgräben (S.).
- H. uncinatum* HEDW. var. *plumulosum* BR. eur. Auf einem Baumstumpf an der Windeck bei Hinterzarten (S.).
- H. Wilsoni* SCHIMP. Waghäusler Moor (K. det. L.).
- H. Kneiffii* (BR. eur.) var. *simplicissimum* (WST.). Freiburg: Wasserlöcher einer Sumpfwiese zwischen dem Mooswalde und Opfingen in Menge, st. (S.).
- H. polycarpon* BLAND. var. *tenue* (SCHIMP.). Freiburg: in einer Kiesgrube bei den Schießständen (S.).
- H. exannulatum* (GUMB.) var. *brachydictyon* (REN.). Feldberg: nasse Stelle am Wege vom Fürsatz zur Rufenhütte (S.).
- H. commutatum* REN. Taubenried bei Pfullendorf (K.); Quellgraben am Wege von Oberschaffhausen nach Vogtsburg im Kaiserstuhl, st. (S.); Waghäusler Moor (K.); in Homburg a. M. am Bugbach (K.).  
var. *elegantulum* DE NOT. Freiburg: alter Steinbruch auf der Nordseite des Fuchsköpfle, st. (S.).
- H. falcatum* BRID. Nord- und Ostufer des Mindelsees (K.).
- H. irrigatum* Z. In großer Menge in alten Rheinarmen bei Weisweil, nördlich vom Kaiserstuhl (LAUTERBORN!!); Ichenheim (Herb. BAUR).
- H. molluscum* HEDW. var. *subplumiferum* (KINDB.). Feldberg: in dem Bachtale zwischen Feldbergturm und Zastler Viehhütte, st. (S. t. L.).
- H. incurvatum* SCHRAD. Würmtal bei Pforzheim auf Buntsandstein (K.).
- H. pratense* KOCH. Waghäusler Moor (LN., s. Heft 7 dieser Mitteilungen).
- H. Lorentzianum* MOL. An einem steinigen Abhange im Höllental zwischen Station Hirschsprung und dem Hirschfelsen auf der linken Bachseite (zuerst F. MEIGEN 1. 8. 19, später H., vgl. Heft 7 dieser Mitteilungen).
- H. ochraceum* TURN. Feldberg: unterhalb der Sumpfquelle am Baldenwegerbuck gegen die Zastlerhütte; etwas weiter oben in einem Brunnentroge eine sehr zarte, an ein kleineres *H. palustre* erinnernde Form, st. (S.). Neu für den südlichen Schwarzwald.
- H. dilatatum* WILS. f. *squarrosom*. Am Seebuck, st. (S.).
- H. Mackayi* (SCHIMP.) Beim Hirschsprung, spärlich (H.).
- H. arcticum* SOMM. Am Baldenwegerbuck unterhalb der nördlichsten Sumpfquelle am Abhang nach der Zastlerhütte (S.); zweiter Standort.
- H. palustre* HUDS. Überall und formenreich am Rheinufer (S.), var. *subnervae* FR. Freiburg: in Menge und reich fruchtend an nassen Felsen in dem alten Steinbruch auf der Nordseite des Fuchsköpfle (S.).
- H. giganteum* SCHIMP. Freiburg: in einem Wasserloche auf den Wiesen vor Opfingen. Mehrfach im Hinterzartener Moor, hier besonders in kleineren Formen (S.); immer steril.
- Scorpidium scorpiodes* (L.). Nord- und Ostufer des Mindelsees in Menge (K.).

C. Lebermoose.

- Riccia sorocarpa* BISCH. Badberg im Kaiserstuhl (K. MÜLLER!).  
*Fimbriaria fragrans* (HORN.). Ebenfalls am Badberg (K. MÜLLER!).  
*Sphaerocarpus terrestris* MICH. Von Dr. TENZ in Weinbergen bei Münzingen am Tuniberg spärlich gefunden, wächst dort reichlich (S. 1926).  
*Aneura latifrons* NEES. Freiburg: auf einem Baumstumpf am Bromberg (S.).  
*Fossombronina pusilla* DUM. Freiburg: am Wege von der Ladstatt zur Rottecksruhe, fr. (S.); zwischen Erbersbronn und Raunzsch (K.).  
*Marsupella Funcki* (W. et M.) f. *gigantea*. Ausgedehnte, schwärzliche, bis 7 cm hohe Rasen am Wege der Ladstatt zur Zähringerburg am Abhang des Uhlbergs, st. (S.).  
*M. Sprucei* (LIMPR.). An einem Felsblock an quelliger Stelle einer Viehweide bei Alpersbach unweit Hinterzarten (S.). Neu für Südbaden.  
*M. sphacelata* (GIES.). Allerheiligen (K., det. D.).  
*Eucalyx obovatus* (NEES). Hagenschießgebiet bei Pforzheim (K.). Bisher nur in Südbaden.  
*Haplozia riparia* TAYL. Freiburg: neben einem Wasserfall am Steinwasen, fr. (S.). Das Vorkommen dieser Kalkpflanze auf Gneis ist vielleicht ebenso zu erklären wie das von *Hymenostylium curvirostre* am Hirschsprung.  
*H. sphaerocarpa* HOOK. An einem Wasserfall beim Steinwasen, st. (S.).  
*Sphenolobus minutus* CRTZ. f. *denticulata* ANZI. Felsen am Bachufer beim Steinwasen (S.).  
*Sph. exsectiformis* (BREIDL.). Feldberg: zwischen dem Rincken und der Zastlerhütte (S.).  
*Lophozia lycopodioides* (WALLR.) Feldberg: an vier Stellen im oberen Zastlerloch (S.).  
*L. confertifolia* SCHIFFN. Zastlerwand am Feldberg (S. 1921, t. K. MÜLLER). Alpin-nordische Art, aus den deutschen Mittelgebirgen bisher nur im Harz bekannt.  
*L. Wenzeli* (NEES). Feldberg: nasse Stellen bei der Zastlerhütte (S.).  
*L. bicrenata* (SCHM.). Freiburg: am Wege vom Jägerhäusle zum Roßkopf und am Langen Wege zum Kohlerhau, mit *Per.* (S.).  
*L. excisa* DIEKS. Freiburg: am Wege vom Jägerhäusle zum Roßkopf an zwei Stellen, mit *Per.* (S.).  
*L. guttulata* (LDB. et ARN.). Feldberg: Karl-Egon-Weg und am Wege vom Rincken zum Rainmartishof (S.).  
*Lophozia incisa* (SCHRAD.) var. *inermis* K. M. Feldberg: Kasperskopf (S.).  
*L. Hornschuchiana* (NEES). Freiburg: Oberriedertal bei 600 m (S.).  
*Anastrepta orcadensis* (HOOK.). Hohkelch am Belchen (S.).  
*Lophocolea minor* NEES. Freiburg: Mauer am Schloßberg (S.).  
*L. cuspidata* LIMPR. Zwischen Oppenau und Peterstal (K.).  
*Cephalozia bicuspidata* (L.) var. *Lammersiana* (HÜBN.). Hinterzarten: zwischen *Sphagnum* in einem Sumpfe unterhalb des Matthisleweihers (S.).

- C. reclusa* DUM. Feldberg: zwischen dem Rinken und Rainmartishof (S.); zwischen dem Sommerberg bei Wildbad und der Grünhütte i. Württ. (K.).
- Cephaloziella myriantha* (LINDB.). Freiburg: Schießstände (S.). (Fundort jetzt zerstört, wie auch der von *Archidium phascoides*.)
- Nowellia curvijolia* (DICKS.). Freiburg: Diesendobel am Schauinsland; am Langen Eck am Belchen; Hirschsprung im Höllental, hier auch an humusbedeckten Felsen (S.). Allerheiligen; zwischen Sommerberg und Wildem Hornsee (K.).
- Calypogeia suecica* (ARN. et PERSS.). Feldberg: an einem Baumstumpf zwischen dem Rinken und der Zastlerhütte (S.).
- C. sphagnicola* (ARN. et PERSS.). Hinterzarten: im großen Moor und am Hummelweiher (S.); Wilder Hornsee bei Kaltenbronn (K.).
- Scapania umbrosa* SCHRAD. Hinterzarten: oberhalb des Matthisleweiher an faulem Holz (S.); Gütenbachtal bei Wildbad (K.).
- Sc. paludicola* LOESKE et K. M. Hinterzarten: im großen Moor und auf einer Sumpfwiese am Wege nach Alpersbach (S.).
- Sc. paludosa* K. M. Feldberg: Felsenweg; Sumpffquellen am Baldenwegerbuck gegen die Zastlerhütte (S.).
- Sc. undulata* (L.) var. *aequatiformis* (NEES). Freiburg: in halbkugeligen Polstern an einem Wasserfall zwischen Steinwasen und Notschrei (S.).  
WARNSTORF (in HEDW. 63) erwähnt noch var. *subreniformis* f. *remota* W. (Quelle der Hornsgrinde, A. BR. 1839) und *Sc. Jackii* WST. (am Feldberg, JACK. 1868).
- Sc. dentata* DUM. f. *speciosa* (NEES). Edelfrauengrab (K., det. D.).
- Sc. uliginosa* SW. In einer der höchstgelegenen Quellen am Feldberg gegen die Zastlerhütte (S.).
- Sc. aequiloba* (SCHWAEGR.). Feldberg: Zwischen Rufenhütte und Bärenental (S.).
- Madotheca laevigata* (SCHRAD.) var. *Thuja* NEES. Freiburg: Oberrieder Tal (S.).
- M. Baueri* SCHIFFN. Freiburg: Hebsack, Zähringerburg (S.).

Als neue Bürger der badischen Flora können also gegenüber den Angaben HERZOGS an Arten und wichtigeren Formen verzeichnet werden 26 Torfmoore (darunter freilich viele „Arten niederen Ranges“) und etwa 40 Laubmoose; bei den Lebermoosen kommt gegenüber K. MÜLLER nur eine einzige Form (von unsicherem Artwert) hinzu. Diese Neuheiten sind (die für ganz Deutschland neuen durch Sperrdruck hervorgehoben):

*Sphagnum subbicolor* HPE., *Klinggraeji* RL., *fimbriatum* WILS., *pseudopatulum* RL., *subtile* WST., *flavicomans* CARD., *Schimperi* RL., *pseudoserratatum* RL., *fallax* v. KLINGGR., *pseudocuspidatum* ROTH, *pulchrum* WST., *amblyphyllum* WST. + *ligulatum* RL. + *brevifolium* RL., *balticum* RUSS. + *livonicum* RUSS., *Dusenii* C. JENSEN, *Schliephackei* (RL.) + *pseudomolluscum* RL., *ruppinese* WST., *vogesiacum* WST., *inundatum* RUSS., *bavaricum* WST., *obesum* WST., *cornutum* RTH.

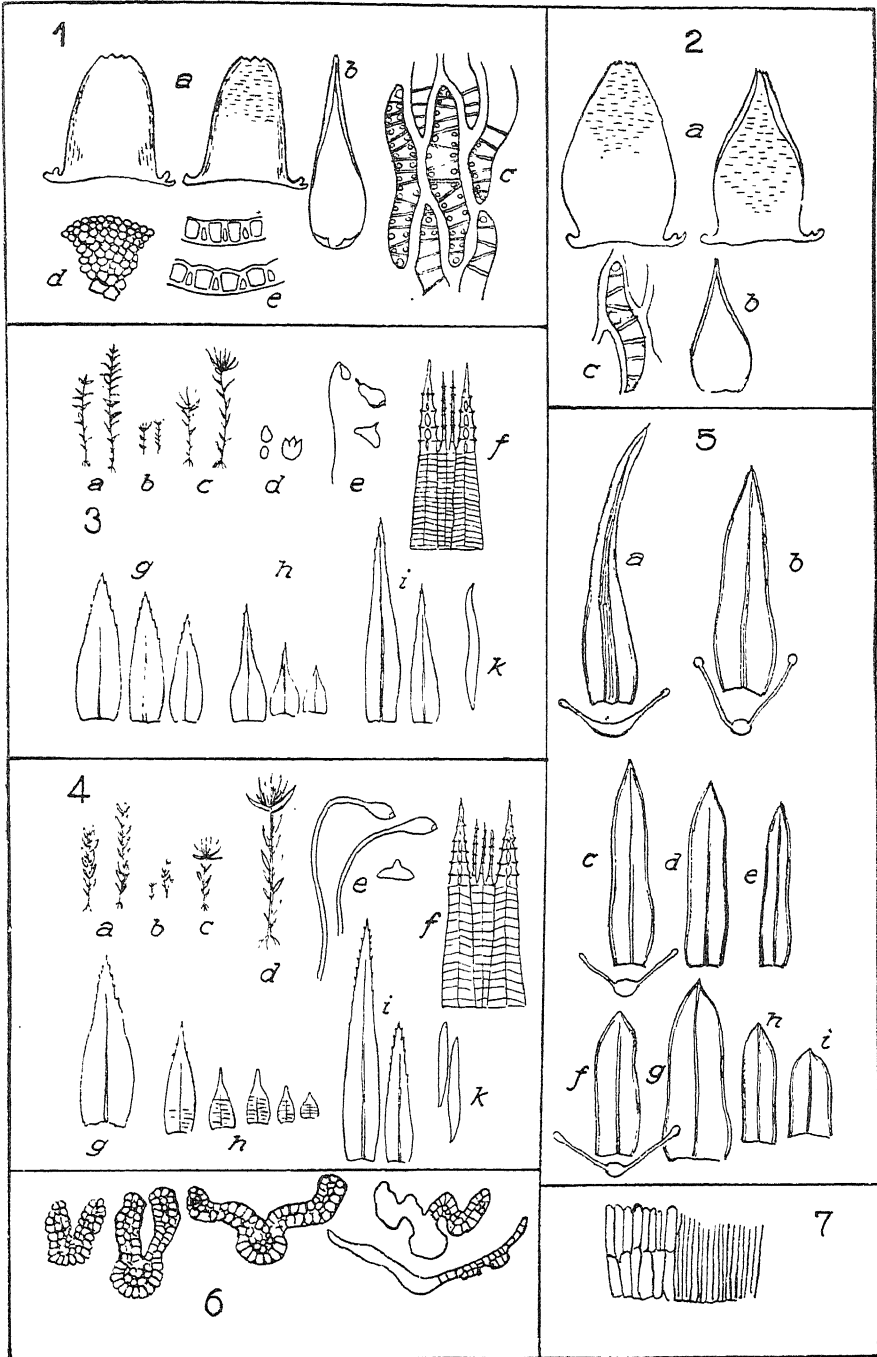


*Andreaea alpestris* (THED.), *Phascum mitraeforme* LIMPR., *Weisia Wimmeriana* (SENDTN.), *Rhabdoweisia crenulata* JAM., *Dicranella humilis* RUTHE, *Leucobryum albidum* BRID., *Seligeria calcarea* (DICKS.), *Trichodon cylindricus* (HEDW.), *Ditrichum vaginans* (SULL.), *zonatum* (BRID.) *Knappii* (JUR.), *Pottia Starkeana* (HEDW.), *Tortula atrovirens* (SMITH), *Graefii* SCHLIEPH., *pagorum* MILDE, *callicola* GREBE, *Crossidium chloronotus* BRID. ex pte., *Cinclidotus danubicus* SCHIFFN. et BAUMG., *Grimmia arenaria* HPE., *Ulota Drummondii* (HOOK. et GREV.), *Zygodon rupestris* (LINDB.), *Plagyobryum Zierii* (DICKS.), *Webera prolifera* (LINDB.), *silvatica* WST., *hamatana* sp., *Bryum gemmiparum* DE NOT, *Mühlenbeckii* BR. eur., *Kunzei* HORNSCH., *Mnium spinosum* (VOIT.), *Catharinaea Hausknechtii* (JUR. et MILDE), *Neckera Besseri* (LOB.), *Fontinalis fasciculata* LINDB.?, *Brachythecium amoenum* MILDE, *Eurhynchium germanicum* GREBE, *Hypnum polycarpon* BLEND., *brachydictyon* REN., *Cossoni* SCHIMP., *Wilsoni* SCHIMP., *Lorentzianum* MOL.; als dicht an der badischen Grenze wachsend noch *Trichostomum pallidisetum* H. MÜLL. *Lophozia confertifolia* SCHIFFN.

Unter den noch als kritisch bezeichneten Formen könnte vielleicht die eine oder andere allgemein bryologisches Interesse beanspruchen; um so mehr bedaure ich, von mir aus auf die weitere Untersuchung verzichten zu müssen — eine Schwächung der Sehkraft wird mir wahrscheinlich für immer den Gebrauch des Mikroskops verbieten.

#### Figurenerklärung zu der Tafel.

- Fig. 1 *Sphagnum vogesiacum* WST.? a) Zwei Stengelblätter (20:1); die Querschraffierung deutet die Faserung der Hyalinzellen an. b) Astblatt (20:1). c) Obere Astblattzellen außen (250:1). d) Stengelblattquerschnitt. e) Astblattquerschnitt.
- Fig. 2 *Sphagnum Warnstorffii* RUSS. f. *ovatifolia*. a) Zwei Stengelblätter (20:1). b) Astblatt (20:1). c) Astblattzelle oben außen (200:1).
- Fig. 3. *Webera hamata* n. sp. a), b), c) je zwei sterile, ♂ und ♀ Pflanzen (2:1). d) Zwei Bulbillen der gewöhnlichen Form und die einzige der selteneren Form (20:1). e) Frucht (2:1); dieselbe und Deckel stärker vergrößert. f) Inneres Peristom (100:1). g) Blätter steriler Pflanzen. h) Hüllblätter der ♂ Blüte. i) Hüllblätter der ♀ Blüte (alle 25:1). k) Blattzellen (150:1).
- Fig. 4. *Webera lutescens* LIMPR. a) Sterile, b) männliche, c) weibliche Pflanze (2:1). d) ♂ Pflanze (10:1). e) Früchte (5:1), Deckel stärker vergrößert. f) Inneres Peristom (100:1). g) Blatt der sterilen Pflanze (20:1). h) Hüllblätter der ♂ Blüte (15:1) — Gelbfärbung durch Schraffierung angedeutet. i) ♀ Hüllblätter (15:1). k) Blattzellen (150:1).
- Fig. 5. Blattumrisse und schematische Blattquerschnitte etwa aus der Mitte des Blattes von Cinclidotusarten (10:1). a) *aquaticus*; b) *fontinaloides*; c), d), e) *danubicus*, und zwar c) typische Form, d) Ex. von Breisach, e) Originalexemplar aus Österreich; f) *riparius typicus*, g) *riparius latifolius*, h) *riparius gracilis*, i) *riparius brevifolius*.
- Fig. 6. Blattquerschnitte von *Grimmia montana* var. *abnoba*.
- Fig. 7. Blattbasis von *Campylopus turfaceus* var. *irrigatus*.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 1926-1933

Band/Volume: [NF\\_2](#)

Autor(en)/Author(s): Schmidt Hermann

Artikel/Article: [Beiträge zur Moosflora Badens. \(1927\) 146-155](#)